

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

(Zweiter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte ober dem Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Insetze im reductivellen Preise Nr. Seite 30 Pf. Reichsmünze.

Expeditionen: Hertzogwinger 12, Gr. Ulrichstr. 47.

**Abonnement**  
Für Halle vierteljährlich 2 Mark, für auswärts ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 M. 34 Pf., für 1 Monat 67 Pf., exkl. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich: Otto Hensel in Halle.

No. 227.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 30. September

1875.

## Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. October d. J. beginnt ein neues Abonnement auf die

### „Saale-Zeitung“

Wir bitten, dasselbe rechtzeitig erneuern zu wollen, damit bei Beginn des Quartals keine Unterbrechung in der Zustellung der Zeitung eintritt, zumal auch nach einer Verfügung der Postbehörde eine verspätete Bestellung mit besonderen Unkosten für die Abonnenten verbunden ist.

Auf die vom 1. October ab im Feuilleton zum Abdruck kommende neue Novelle

### „Von Geschlecht zu Geschlecht“

von W. S.

glauben wir im Voraus die Aufmerksamkeit der Leser hinlenken zu dürfen. Frisch aus dem Leben gegriffen, fesselt diese Erzählung ebenso durch ihre spannende Handlung als durch die Charaktere, von denen namentlich die Hauptheldin das Herz aller Frauen erobert.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 2 Mark (20 Sgr.), sowohl bei allen kais. Postanstalten als auch bei unsern hiesigen Expeditionen. — Bei Annahmungen, 15 N.-Pf. die fünfspaltige Zeile, haben bei dem großen Leserkreise unseres Blattes stets sicheren Erfolg.

Die Expedition.

## Deutsches Reich.

**m Berlin, 28. Sept.** Der Bericht über die Börsensteuer wird in den Bundesratsausschüssen morgen, der über die Erhöhung der Brausteuer zu Ende dieser Woche festgelegt werden; eine Renaturierung des Bundesrats wird vor der nächsten Woche kaum stattfinden. In den letzten Tagen bildeten Marine- und Militär-Etat, deren Fertigstellung mehrfach als längst abgeschlossen bezeichnet war, noch den Gegenstand lebhafter Verhandlungen mit dem Reichstagsparlament. Das letztere soll vielfach auf Herabsetzung der vorgeschlagenen Forderungen gebrungen und u. A. im Extraordinarium des Marine-Etats erhebliche Abträge durchgesetzt haben. Zweifellos wird die Reichsregierung in der Lage sein, dem Reichstags-Etat sofort nach seiner Constatirung das gesammte Budget für 1876 vorzulegen. — Als weitere Anlage zur Uebersicht der außerordentlichsten außerordentlichen Ausgaben und Einnahmen, welche durch den Krieg gegen Frankreich veranlaßt sind oder mit demselben im Zusammenhang stehen, für das Jahr 1874 ist jetzt dem Bundesrathe eine Uebersicht der Zahlungen auf die dem deutschen Reiche von Frankreich geleistete Kriegskosten-Erfolgung zugegangen. Danach betragen die letztere 5 Milliarden Franken an Capital, dazu kommen Zinsen mit 301,145,078 Fr., zusammen 5,301,145,078 Fr. Hier- von entfallen auf die in der Zeit vom 1. Juli 1871 bis 11. März 1872 abgetragenen ersten beiden Milliarden nebst den bis 2. März 1872 fällig gewordenen Zinsen der letzten drei

Milliarden 2,150,000,000 Fr. auf die vom 29. August 1872 bis 5. September 1873 abgetragenen letzten drei Milliarden nebst den vom 2. März 1872 noch aufgelaufenen Zinsen 3,151,145,078 Fr., wodurch die oben erwähnte volle Summe entsteht. Zu der erst gedachten Rate sind gezahlt 1,824,876,240 Fr., durch Gegenrechnung Abtragung der Ostbahn beglichen 325,123,560 Fr., zur zweiten Rate sind gezahlt 3,151,111,349 Fr. durch Gegenrechnung beglichen 33,729 Fr. Die Zahlungen auf die ersten beiden Milliarden haben für Frankreich gegen das Soll von 1,824,876,420 Fr. einen bei der dritten Milliarde ausgeglichenen Rückstand von 256,912 Fr. die Zahlungen auf die letzten drei Milliarden gegen das Soll von 3,151,111,349 Fr. einen Ueberschuß von 841,209 Fr. ergeben. Die Uebersicht registrirt die Zahlungen in Wechseln, Gold- und Silbermünzen, Banknoten, Staatspapiergeld, Anweisungen auf Bankhäuser an deutschen Plätzen. Die Zahlungen erfolgen in Oealer, Süddeutscher, Hamburger, Frankfurter, Siedler- und Holländischer Währung. — Dem Bundesrathe ist ein Entwurf eines für Elsaß-Lothringen zu erlassenden Gesetzes zur Ausführung des 3. Art. des Vertrags vom 8. April 1874 nebst Motiven vorgelegt.

— Der Kaiser ist heute Abend über Köln nach Baden-Baden abgereist. In Betreff der Reise des Kaisers nach Italien melden verschiedene Blätter übereinstimmend, daß in neuerer Zeit dahin Abänderungen getroffen worden, daß die Abreise aus Baden-Baden nicht wie ursprünglich festgesetzt am 3. sondern erst am 7. October früh erfolgen soll, da es, wie es heißt, die Absicht des Kaisers ist, vor der Abreise erst noch den Rheinen beizuwohnen, welche zu Pfersheim am 5. und 6. October abgehalten werden.

— Der Kaiser hat unter dem 25. d. an den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin folgendes Handschreiben erlassen: „Durchlauchtigster Fürst! Fremdbild lieber Bruder und Nefel! Nach den Mir zugegangenen Meldungen haben die Truppen des 9. Armeecorps während der so eben beendeten Herbstübungen überall in Mecklenburg eine so vorzügliche und herzliche Aufnahme gefunden, daß ich es Mir nicht versagen kann, Ew. Königl. Hoheit Meinen aufrichtigsten Dank hierfür auszusprechen. Mit aufrichtiger Freundschaft und besonderer Wertschätzung verbleibe ich Ew. Königl. Hoheit freundlichster Bruder, Bruder und Onkel. Wilhelm.“

— Der Reichstag, der im nächsten Monat zusammentreten wird, hat seit dem Schlusse der nächsten Session neun Mitglieder verloren, von denen sieben bereits durch Neuwahlen ersetzt sind. Der siebenste Gummibinder und der vierte wiesbadener Wahlkreis, die ihre Vertreter v. Hoyerstedt und Knapp durch den Tod verloren haben, sollen erst Neuwahlen vornehmen.

— Dem General von Werder ist der schwarze Adlerorden verliehen.

— Gleichzeitig mit der beabsichtigten und im nächsten Jahre zur Ausführung gelangenden Vereinigung der deutschen Post- und Telegraphen-Direktionen soll auch dem Neuen nach der Titel des Chefs der Post- und der Telegraphen-Berwaltung eine Aenderung erfahren. Der Generalpost-Direktor Dr. Stephan führt zur Zeit offiziell ausschließlich den Titel eines Generalpostdirektors gleichwie früher, als noch die Leitung der Telegraphie von der Post völlig getrennt war. Dieser Titel soll nun durch den Titel „Generalpostmeister“ ersetzt werden, welcher stets vom Chef der Post- und Telegraphen-Berwaltung getragen werden wird.

— An Stelle des verstorbenen Ober-Bürgermeisters Rebeckha ist der bisherige Bürgermeister Weise fast einstimmig zum Ober-Bürgermeister von Kassel gewählt worden.

— Der bayerische Landtag wurde am Dienstag von den Prinzen Luipold eröffnet. Der Eröffnungsgesellschaft wohnten zahlreiche Mitglieder des Reichsraths sowie sämtliche Abgeordnete der zweiten Kammer bei. Die Rede des Präsidiums der zweiten Kammer findet morgen statt.

— Dr. Conrad Martin, der ehemalige Bischof von Paderborn, ist, wie das „Beif. Volkst.“ meldet, am 23. d. von dem Appellationsgerichte zu Arnberg in 4 Unterzahlungen zu 800 Thlr. Geldbuße oder im Nichtzahlungsfall 24 Wochen Haft verurtheilt worden.

\* Hinsichtlich der über das Seebannwesen in Preußen stehenden Anordnungen steht eine Reform bevor, welche auf Vorschlägen einer eigens zusammenberufenen wissenschaftlichen Sachverständigen-Commission beruht und in dem neuen Seebann-Verordnungs-Buch Aufnahme finden wird. Danach sollen bestimmte Operationen und Vorschriften, welche den Seebannen jetzt vorzunehmen geistlich sind, ihnen fortan im Allgemeinen entzogen werden, inogegen in die bestellten Gebieten, in welchen es an Aequale fehlt, ergänzungsweise vorgedacht und gewisse Bezirks-Seebannen anzufügen sind, welchen ein weiterer Wirkungsbereich als den übrigen eröffnet würde. In der Aussicht der Nützlichkeit und Wirksamkeit der Seebannen wird Nichts geändert.

## Frankreich.

Der Marschall Mac Mahon ist am Montag Nachmittag aus Rouen, wohin er sich von Bernon begeben hatte, wie in Paris eingetroffen. Bei einem in Rouen abgehaltenen Banket äußerte der Marschall in Erwiderung eines auf ausgebrachten Trinkspruches: „Sie haben Recht, Vertrauen zu mir zu haben, denn, so lange ich die Macht habe, wird ich die Ordnung aufrecht erhalten.“

Nachdem in Paris mehrere Tage hindurch das Erscheinen einer bonapartistischen Prochüre mit einer gewisshinreichenden Wichtigkeit angesehnt und es so gelang war, die Kriegerde des Publicums anzuzufachen, ist die Prochüre nun wirklich zu Tage getreten. Sie trägt den Titel: „Die Complotte von Arnberg“, will aber beweisen, daß Arnberg keine Complotte geschmiedet, seine Abreden einen neuen Staatsstreich getroffen werden und daß n. d. dort, wie in Eshelhurst, nur damit beschäftigt ist, die Zukunft auf streng geistlichen Wegen vorzubereiten.“ Die Kaiserin Eugenie, welcher man von gegnerischer Seite noch immer eine maßgebende Rolle auf dem Gebiete der streitenden Politik zuschreibt, lebe nur noch der Erziehung ihres Sohnes in ihrer Liebe zu Frankreich. Es heißt dann u. A. wichtig:

„Was den kaiserlichen Prinzen betrifft, so hat er unmissbar zu seiner Ankunft in Arnberg die officielle und thätigste Führung der bonapartistischen Partei übernommen. Der Prinz einen Haren Kopf und fast volles Alter. Er ist sehr intelligent, gleich seinen Vater lernt er sehr rasch und er stellt sie in jeder Sache. Seine Fragen zeigen von Verstand; er stellt sie in feiner, manchmal anstößiger Weise aber stets mit Aufrichtigkeit. Er hat schon gewisse Einbrüche und fest begründete Meinungen. Aber er liebt die offenen Antworten, auch wenn sie vor den Kopf stoßen. Man verlegt sein großes Verstand, indem die Wahrheit entfällt. Wann wird immer noch“, sagt er, „wären mich zu wünschen, wenn ich alles wissen würde; es wäre zu wünschen, mir die Wahrheit vorzutragen, so lange ich nicht mehr ein eitel Gebilde war, die dem Gedächtnis meines Vaters die gleiche Ehrenrettung. Seine Zukunft lag ihm weniger am Herzen als die Vergangenheit desjenigen, der ihm mehr ist. Er hat alle die Schriften, welche das Kaiserreich angehen, sowie die, die es vertheidigen, gelesen. Er prüft den Gegnern die Väter nur wegen ihrer Verleumdungen, nicht aber wegen ihrer Tugenden.“ Seine persönlichen Eigenschaften haben sich auf tiefen Mäandern entwickelt; sie erfordern eine feste Bemerkung während deren keine geistliche Kräfte zu schwächen können. Er ist ein Mann und wird geistlich, Mann wenn er spricht, Kind

## Der Pfarr-Heinrich.

Novelle von Theodor Winkler.

(Fortsetzung.)

Als sie in den Schloßhof traten, fanden sie hier ein wildes Durcheinander. Wie ein Käufer hatte sich die Kunde von dem schrecklichen „Wort“ verbreitet. Das halbe Dorf war zumant geschwemmt und umzingelte den Antmann, um aus seinem Munde die schauerhafte Begebenheit zu vernehmen. Auch der Oberforstmeister und die Dorfmeisterin fehlten nicht unter der Menge. Vor einer halben Stunde war der Hauptmann in vollster Aufregung allein zurückgekommen, hatte mit eigener Hand sein Pferd aus dem Stalle gezogen und war auf und davon geritten. Der Oberforstmeister, der weder von der Angelegenheit des fremden Officiers noch von der Benützung seines Stalles Kenntniß hatte, überhäufte den Stallmeister wegen seiner eigenmächtigen Schaltung mit herben Vorwürfen, die Bauern kritischen sich, ob man dem Flüchtling nachsehen solle, der Antmann rief nach dem Protocollanten, um den Rathschlag sodort zu den Acten zu nehmen — genau, es war ein Wirrwarr zum Entsetzen.

Unterdessen hatte man den Verbundenen in der Wohnung des Antmanns untergebracht. Der Hefessor hatte zuerst die Nachricht mitgebracht, daß der Unglückliche ein Freund und Verfolgter des Berner's sei; allein dieser Bezeichnung hätte es kaum bedurft, um die über den Vorfall unterrichtete Frau Antmann und ihre Töchter zur Aufnahme Ostens zu bestimmen.

Als Heinrich mit Elisabeth ankam, fand er den Kranken bereits zu Bett gebracht und den aus dem Dorfe schleimig herbeigekommenen Chirurgen mit dem Verband der Wunde beschäftigt. Die Erklärung desselben, daß edlere Heile nicht verlegt worden und die Wunde nicht unbedingt lebensgefährlich sei, vielmehr bei sorgfamer Pflege die Heilung des Kranken erwartet werden dürfe, genährte Allen eine große Beruhigung. Heinrich erbot sich, die Nacht am Bette des Patienten zu wachen, allein Elisabeth und die Schwestern nahmen dies mit Entschiedenheit für sich in Anspruch.

In diesem Abend sah Berner noch lange mit dem Antmann und dem Hefessor zusammen und besprach den Vorfall mit all seinen vorhergegangenen Urtheilen. Heinrich erzählte dabei auf's Neue die Geschichte seines Freundes und erregte damit die wärmste Theilnahme. Der Antmann aber hatte sich jetzt von seinem Schreden bereits wieder soweit erholt, daß er an die Sachlage eine wissenschaftliche Auslegung knüpfte und anfangs seinen Hefessor einen Vortrag über die eigentümlichen Zwischenfälle zu halten, in den das richterliche Gewissen so häufig mit der reinmenschlichen Ueberzeugung gerathe. Er wurde dabei so eifrig, daß er es gar nicht zu bemerken schien, daß Heinrich, dem das Befinden des Freundes jetzt keinen Sinn für vergleichende juristische Erörterungen übrig ließ, sich bereits verabschiedete, um noch einmal vor seinem Weggang das Krankenzimmer aufzusuchen.

10.

Die Säbelaffaire zwischen dem Hauptmann von Goldorf und dem Waler Osten machte, zum Theil mit den abentheuerlichsten Zusätzen verbunden, die Wunde durch sämtliche Zeitungen und erregte unermessliches Aufsehen. Namentlich in der Residenz, dem Wohnorte der beiden Beschäftigten, bildete der Vorfall mehrere Tage lang das allgemeine Stadtgespräch.

Der alte Major von Goldorf hatte nach in verlebten Stunde, als die Kunde von der überreifen That seines Sohnes ihm zu Ohren drang, um lästigen Besuchern zu entgehen, die Stadt verlassen und sich auf's Land zurückgezogen, wo er so lange zu verharren beschloß, bis über die unliebliche Begebenheit etwas gewachsen sei. Hierher kam ihm wenige Tage später ein Brief nach, in dessen Handschrift er sofort den Major von Westborn als Abhörer errieth. Das Schreiben enthielt die bittersten Vorwürfe darüber, daß der Major von Goldorf seine Kameradschaft dadurch habe an ihm benutzten wollen, daß er ihm seinen in der ganzen Stadt berühmten Herrn Sohn als Schwager errieth, um demselben einträgliche Angelegenheiten zu verschaffen. Der alte Herr protestirte mit energischen Worten gegen diese Art des Egoismus, der einem Verrath nicht anders sei. Der ganze Brief war aus Klagen und Verdächtigungen wie eine

bittere Arznei zusammengemischt und für Vater wie für Sohn nichts weniger als schmeichelfast.

„Ich habe“, schrieb der verlegte Vater in heisser Entrüstung, „die einzige Tochter, die mir Gott geschenkt und als Ande meiner verstorbenen Gattin zurückgelassen hat, gebietet meinen Augenfall, auf daß sie in meinen alten Tagen mir Stütze und Freude sei; aber nicht habe ich sie ertragen, sie an einen Mann zu verheirathen, der die Ehre der Frau notorisch mit Füßen tritt und den Platz seiner Wirksamkeit verläßt, um noch Leute zu finden, die ihm Bredeln schenken. Das Sie als Vater dieses Sohnes und von der Lebenswandel desselben vollumständlich, ihm mir mit dem besten Empfinden ins Haus senden könnten, kann ich nicht verzeihen und muß es Ihrem Rechtsgefühl überlassen, mit Ihrem Gewissen zu vereinbaren.“

Den gemuthigten Schlägen, welche Elisabeths Vater diesem Schreiben ausföhre, vermochte dieser sich nicht zu geben; er mußte im Stillen zugeben, daß er nicht eitel gegen den Freund behandelt habe. Allein mehr als dies würdigen beunruhigte ihn das Schicksal des Sohnes selbst, seit jenem unglücklichen Tage verschollen und verschwunden war. Auch die ernstlichen Nachforschungen über seinen Verbleib erwiesen sich als erfolglos. Die Zeitungsblätter, u. sich noch immer aus Angelegenheiten mit seiner Person beschäftigten, verbreiteten die widerstreitendsten Gerüchte. Sollte er sich in städtischer Residez selbst den Tod gegeben, nach Amerika geflüchtet, bald sich selbst den Militärgewaltigheit und seine Bestrafung erduldet haben. So 6 Wochen dahin, ohne daß in diesem Lufel ein Licht gehen wäre. Das Katastrophe für den alten Baron war, daß trotz „von Oben herab“ erlassenen Ordre, die Sache nicht zurück oder vielmehr gerade deshalb, der Vorfall erst recht lebhaft im Publikum blieb und von den Zeitungen immer aus dem angeführt wurde. Nach langer Zeit erst sollte er aus dem öffentlichen Ungewissen erlöst werden. Er erhielt aus dem Schweiz einen Brief, in welchem ihm der Vermüthe, ein henegeiden gab und ihm heimlich mittheilte, daß er in Bern ein Asyl gefunden und vorläufig dort zu bleiben gesehen habe. (Fortsetzung folgt.)



# Submission.

Die Anlieferung der Baumaterialien zum Bau einer neuen Volkshäufige und zwar von **150,000 roten Ziegeln**, **1250 Cbm. Sand** und **390 Cbm. gelöschten Kalk** soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Lieferungsbedingungen sind im Stadtbau-Amt einzusehen, wofür auch bezügliche Offerten bis zum **Eröffnungstermine** [28918] **Sonntag den 9. October Vormittags 9 Uhr** entgegengenommen werden. **Halle, den 28. September 1875. Das Stadtbau-Amt.**

## Freiwillige Substation.

**Königliches Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.**  
 Folgende den Geschworenen **Schmelzer** gehörige Grundstücke:  
**A. fol. 62 Flur Corbetta:**  
 1. Nr. 734 ab ein Garten, das Holz, 1 Acker 26 Ruthen oder 2 Morgen 20 Ruthen, tarirt 1248 Mark.  
 2. Nr. 50 b Wiesen, 22 Morgen 144 Ruthen, tarirt 12,402 Mark.  
 3. Nr. 106 Wiesen (an den Garten sud 1 angrenzend), 3 Morg. 138 Ruthen, 2250 Mark;  
**B. fol. 30 Flur Schopau:**  
 4. Nr. 67 Wiesen in den Wiesen in der Schöneicher Mark, 9 Morgen 35 Ruthen, tarirt 4878 Mark,  
 sollen in der **Gemeindeversammlung zu Corbetta** am **28. October cr. Vormittags 10 Uhr** öffentlich meistbietend, einzeln, bezüglich in Parzellen, verkauft werden, wozu **Karlsruhe** eingeladen werden.

**Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.**  
**Grundkapital 6 Millionen Mark.**  
**Prämien-Einnahmen ult. 1874 Mt. 1,601,028. 53 Pf.**  
**Reserven: Mt. 303,761.**  
 Die Gesellschaft übernimmt Feuerversicherungen auf Gebäude, Mobilien, Waarenlager, Entzerrungspfeife und Fabriken aller Art zu festen u. mäßigen Prämienätzen. Zum Abschluss von Versicherungen hält sich die unterzeichnete Generalagentur empfohlen und ist zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit. (H. 5,1497b)  
**Die Generalagentur.**  
**F. A. Herrleben, Magdeburgerstr. 51.**  
 2907g]

**Büdlinge! Büdlinge!**  
 große fette Kieler sowie Straßlander empfiehlt zu billigsten Tagespreisen im Ganzen und Einzelnen.  
**Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.**

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
 Heute Mittwoch den 29. September und Donnerstag den 30. September  
**Concert und Vorstellung**  
 sowie Gastspiel des französischen Komikers und Sprechers **Monsieur Antonio**  
 in seinen bis jetzt in Deutschland noch nie gesehenen Leistungen.  
 Heute Mittwoch den 29. September  
 letztes Auftreten der Wiener Cassanovafantassin **Fr. Ella Schimon.**  
**Anfang 8 Uhr. Entree 5 Cgr.**  
**Billets** für den **Handwerker-Meister-Verein** sind zu der Donnerstag-Vorstellung, 30. Septbr., bei Herrn Weisbachmediciner Wenzel, Schmeerstraße, zu ermäßigten Preisen zu haben, wozu ergebenst einladet  
**C. Nesse.**

**Vor Nachmachungen wird gewarnt!**  
 Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Planze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Asthma und Tuberkulose fehlen bei den Conqueros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig, v. Boerhaave, Bompiani, Tschudi und allen Südamerika-Leuten den beständigsten von der deutschen Gch-artenwelt theoretisch längst praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Mohrenapotheke in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Planze dargestellt, sämmtliche wirksame Bestandtheile unverändert enthalten. Diese Präparate, am Krankheitsausbruch erprobt, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminenten Wirkung (Pillen II), helfen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungs-Krankheiten (Pillen II) und sind unersetzlich bei allen Nervenleiden und einzigen Radikalmittel gegen Sp. Schw. s. ex ut. s. n. d. jeder Art (Pillen III in Spiritus). Preis: 1 Sch. 3 R.-M.; 6 Sch. 15 R.-M.; 1 Flac. 3 R.-Mk. Behaltende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's, die Coca an Ort und Stelle sorgfältig studierte, **ausg. d. Mohren-Apoth. in Mainz und deren Depots-Apotheken:**  
 Magdeburg: Dr. Krause, Löwen-Apoth.; Berlin: B. O. Pfug, Louisenstrasse 30; Dresden: sämmt. Apoth.; Halle: Dr. Jäger, Apoth.

**Kaufkrüben.**  
 Wir bejablen für **Zuckerrüben pro Campagne 1876/77** zwei Mark 20 Pf. (22 Cgr.) pr. 100 Kilo (2 Ctr.) Netto. **Diesrauf** reflectirende erfahren das Maßere in unserm Comptoir.  
**Zuckerfabrik Stöbny bei Wücheln.**  
**Ed. Eye & Comp.**  
 2781g]

**Uder- und Wiesen-Verpachtung.**  
 Die der hiesigen Kirche gehörigen Uder- und Wiesengrundstücke sollen auf die 6 Jahre vom 1. October 1876 bis dahin 1882 am **Sonntag den 3. October cr. Nachmittags 2 Uhr** öffentlich meistbietend im Gasthause „zur Stadt Halle“ verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
 Rassenborn, den 26. Septbr. 1875.  
**J. A. Der Kirchenrendant**  
 Leichmann.  
 Ein nicht zu großes **Restaurant** in oder bei Halle wird sofort zu übernehmen gesucht. Offert an H. 51498 bei Herrn Haasen

Ich empfehle unter billiger Preistellung meine  
**Ofenhandlung**  
**Otto la Barre,**  
 [2884g] gr. Steinstraße 22.

**Künstliche Zähne**  
 neuester Methode werden billig und schmerzlos eingeseht. **Dr. J. Sachse,**  
 [2848g] Geißstraße 8.

**Billiger als jede Concurrenz**  
 verkaufen **Bauschienen** und **neue Grubenschienen**  
**Weissenborn & Co.,**  
 Halle a/S., Grünstr. 3.

**Eisenbahnschienen**  
 zu Bauzwecken in vorgefertigten und ganzen Längen bis zu 21', sowie **neue Grubenschienen** in verschiedensten Profilen offerirt zu herabgesetzten Preisen  
**Ferdinand Korte**  
 in Halle a/S.

**Weintrauben,**  
 best ausgelesene Cur- u. Tafeltrauben versendet in Kisten à 1 Zptr., 2 Zptr. u. 3 Zptr. [2404g] **Ed. Brohmer** in Freyburg a/Unstr.

Wöchentlich 2 mal frische feinste **Zhr. Fisch- u. Zafelbutter** à 2/2 14 Cgr., bei Entnahme von 2/2 billiger, **Zhr. Salzbuter** à 2/2 10 und 12 Cgr.,  
**feine Schmelzbutter** à 2/2 8, 10, 11 und 12 Cgr. bei  
**A. Trautwein,**  
 [2913g] gr. Ulrichstr. 30.

Frische **Malzkeime** in den „Drei Rügen“.  
**Hermann Potzelt.**  
 [2889g]

**Neues Magdeburger Saer-Koppl** à Pfd. 1 Cgr. bei  
**W. Assmann.**  
**Frische Kieler Speck-Büdlinge** empfiehlt **W. Assmann,**  
 gr. Ulrichstr. 28.

**Extra große fette Kieler Büdlinge immer frisch bei Holtze.**  
**Magdeb. Saer-Koppl Holtze.**  
**Wässchen zum Einmachen und als ausgezeichnete Tafelfrüchte, sowie reife Weintrauben** sind zu verkaufen beim **Kunsthändler Hecker** in Siebichenstein, Mainstraße 7.

**Balsam Billinger's** gegen **Rheumatisches und Gicht,** **Rachicalpitmittel** ist in den bestnährigsten Fällen, geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Englands und Frankreichs; angewendet mit großartigem Erfolg in den Solpistären zu Berlin, Wien, München, Leipzig und Paris s. v.  
 Preis 1/2 Flasche 1/2 Zptr., 1/2 Flasche 22 1/2 Cgr.  
 \* Zu beziehen durch die Engel-Apotheke in Halle.

Das **ächte Lampert's Wand-, Oel-, Zug- und Flug-Maschine** mit der bekannten gr. seit 95 Jahren den größten Ruf erlangt, ist ächtlich geprüft und empfohlen gegen Gicht, Rheum, Drüsen, Nerven, Hüftgelenk, Knochenschmerzen, alle offene, aufsteigende, zerfallende, verbrannte, erkrankte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste s. und hat sich bei vielen Kranken durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft auf's Glänzendste bewährt. — Zu beziehen à 25 und 50 Pfennige. Aufträge vermittelt gültig Herr **Abin Hentze** in Halle.

**Zhüringer Gebirgs-Gesellschaft,**  
 lose, in jedem Quantum, nach Bedingungen leistungswise, empfiehlt die **Heubandlung von** [1617g] **Fr. Kranels in Halle a/S.**  
**Rosen,** ein. Hund, niedrige Dusch-12 St. 2 Zptr., auch färbere bei (H. 5,1600b) **Kramer, Gröbers** 25-30 große und kleine fast neue **Räder** sind zu verkaufen [2886g] **Norddeutscher Bazar.**  
 Ein neue Singer-Nähmaschine ist

**Eine Parthie**  
**3" Ahorn-Bohlen**  
 ist auf der Schneidemühle von **Henssel & Müller** hier für **auswärtige Rechnung**, preiswerth zu verkaufen. (H. 5,1499b)

Ein gut erhaltenes **Mobilien** ist sofort zu verkaufen.  
**Sophienstraße 10 (Aberlinstr.)**  
 Ein junger **Zughund** ist billig zu verkaufen. **Wiebichenstein, Trothaerstraße 13.**

Für **Zint-Abfälle** zahlt hohe Preise **A. Büchel, Brunnensplatz 8.**  
 Zur **Gründung eines Getreide-Produkten-Propre-Agentur-Geschäftes**, wird von einem erfahrenen Kaufmann

ein **treusamer Associe** mit **Capital gesucht.** Auch würde sich Suchender an einem bestehenden Geschäft mit einigen Mille Zfr. beteiligen, oder die Leitung eines Geschäftes, auch Filiale übernehmen. Off. Entf. unter sub R. # 100 befördert **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** (H. 5,1492b) [2906g]

**Malergehilfen**  
 sucht **W. Braune,** alter Markt 16.  
**Züchtige Kupferhämde** finden Beschäftigung in der **Kupferwaarenfabrik von** [2892g] **Theodor Keil, Halle a/S.**

**Züchtige Maurer**  
 werden für einen Bau in **Nietleben** gesucht. Zu melden in **Halle, Königstraße 32.** [2894g]  
**Zischergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung in der **Solpistären- und Möbelfabrik von** **Besser & Sademann.**

**Ein Kupfer**  
 findet sofort gute Stellung im **Gasthof zum Preussischen Hof** in Gohmenmülsen. **Excellente Cavalieristen** werden bevorzugt. [2889g]

**Erdbarbeiter** finden Beschäftigung am Bau der **Trothaer Schleife.**  
**G. Lötzer.**  
**Steuermann,** tüchtig und fleißig, für **Ziegelhau** gesucht.  
**Krysis, Mühlgraben 3.**

**Zwei Lehrlinge**  
 finden noch Platz in meiner Werkstatt für **mathemat., physik., optische Instrumente** und **Geographische.** [2874g] **Ferdinand Dehne.**  
 Eine **gütige Modistin,** welche in **allen Angerheiten vertraut** ist, wird für ein feines **Bügelgeschäft** in **Nordhausen** per sofort gesucht.  
**Näheres Fischerplan 3.**

Ein anst. **junger Mädchen** sucht baldigst **Stelle als Bekämmerin** oder als **Stubenmädchen** bei einer größeren Herrschaft. **Näheres**  
**Wendaustraße 19, part.**

Eine **tüchtige Verkäuferin,** die im **Weiß- oder Malzhandeln** geübt ist, beghl. ein **anständiges Mädchen,** welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will, in **ihre Stellung.** **Abtreiben** unter J. B. abzugeben in den **Exp. d. Ztg.** [2818g]

2 große **Niederlagschuppen** mit **Bodenraum, Dampfmaschinen,** zur **Fabrikanlage** passend. **Plätze** der **Bahn,** sind zu verpachten.  
 An der **Zuckerraffinerie 8.**

**Niederlagschuppen** mit **Bodenraum** und **Stallung,** sowie auch **Lagerplatz** zu **vermieten** **Magdeburger Straße 45.**

Ein **bequemer Pferdebestall** für 2 Stände, mit **Feuboden** und **Wagenremise** zu **vermieten.**  
**Auskunft Königplatz 3, I.**

**Magdeburger Straße 30**  
 ist eine **schön gelegene Wohnung,** bestehend aus 5 **Wien** nebst **Abgetr.** per 1. October cr. zu **vermieten.**

Eine **Wohnung,** bestehend aus 2 **Stuben, 3 Kammern, Küche, 2 Bodenkammern** s. ist noch per 1. October preiswerth zu **vermieten** **Marktplatz Nr. 17.**  
**2 St., R. u. R.,** sofort begehbar, an **ordentliche Leute** zu **vermieten**  
**An der Zuckerraffinerie 8.**  
 Ein **anständiges Pögle** zu **vermieten** **Zriststraße 36.** [2855g]  
**Plätze** der **Bahn** nebst **Stube** zu **vermieten.** **Magdeburgerstr. 45, 2 Kr. I.**

**ANNONCEN-EXPEDITION**  
**J. BARCK & C.**  
 HATTE A. S.  
 BEI DER **BEWIDNUNG**  
 prompt, reell und discreet!

Ich bin von meiner **Reise** zurückgekehrt.  
 [2904g] **Dr. Franke.**

Ich bin von meiner **Reise** zurückgekehrt.  
 [2896g] **Dr. Mekus.**

Eine **anst. Familie** f. z. 1. Jan. eine **Wohnung** in der **Plätze** der **Hof.** **Offert** befördert. **Erped. d. Ztg.**

Eine **gut eingerichtete Wohnung** im **Preis** von 65 **Zfr.** ist sofort zu **bezihen.** [2897g] **G. Jahn,** gr. Ulrichstr. 58.  
 Eine **freumblich möblierte Stube** nebst **K.** ist **zum 15. October** an 1 oder 2 **Herrn** zu **vermieten** **Brandenstraße 5, part. I.**

Ein **gut möbliertes Zimmer** mit **Bett** ist vom 1. October d. J. **feiner** **Sandberg** 13 zu **vermieten.** **Wäß. Gajerne** bei **Herrn Restaurateur Lutze.**  
**Anst. Schlafst. m. R. Geißstr. 5, 6. I.**  
**Anst. Schlafst. off. m. R. Benfergasse 3.**

**Für Kranke,**  
 welche am **Bandwurm, Magenkrampf,** an der **Epilepsie, Mehlstucht, Trunksucht** oder an **Fledern** leiden, bin ich **nächsten** **Sonntag,** als **den 2. October,** von **10 bis 11 Uhr** B. und **2 bis 6 Uhr** D. zu **Halle a/S.,** und **zu** **Fischer's Hotel** zur **goldenen Kugel** persönlich zu **sprechen.** **Volgt, pract. Arzt** (H. 5,1491b) aus **Croppenstedt.**

**Tanz-Unterricht.**  
 Die **hier** beginnt **mein** **Unterricht** in der **2. Hälfte** des **Monats** **October** im **Saale** des **Hotel „Zum Kronprinzen“.** **Sonorar** ist **Dall 7 Mk.** **Gesellige** **Anmeldungen** nehme ich **vom 1. October** ab in **meiner** **Wohnung, Bahnhofsstraße 1, 1. Tr.,** jederzeit entgegen. **W. Hoffmann,** [2888g] **Tanzlehrer.**

**Neues Theater.**  
 Heute **Donnerstag** den **30. Septbr.**  
**Abend-Concert**  
 vom **Musikdirector Fr. Menzel.**  
**Anf. 1/2 8 Uhr. Entree à Vers. 3 Cgr.**

**Coburger Bierhalle,**  
**Geistlos 4.**  
 Vielfältigen **Wünschen** meiner **geehrten** **Gäste** nachzukommen, führe ich **von heute** an **neben** dem **feinen** **Coburger Action-** auch **feines** **Siebichensteiner Saalschlossbrauerei-Bier.**  
**O. Winzer.**

**Paul's Restauration,**  
**Rathausgasse 5.**  
 Heute **Donnerstag** und  **jeden** **Sonntag** **Abend** **Offenhalten** mit **Weerretts,** dazu ein **st. Glas** **Bier** aus der **hällischen** **Actien-Brauerei.**

**F. Kurzhals's Restauration**  
 (trüger **Aug. Lauffer**).  
 Heute **empfang** erste **Sendung** **Wiener Würstel.** (H. 5,1601b)

**Berliner Weißbier-Salon**  
 Heute **Donnerstag** **Abend** 5 **Uhr** **frischen** **Spezialitäten.**

**Handwerker-Meister-Verein.**  
 Freitag den 1. October **Abend** 8 **Uhr** in der **Tulpe.** „Die **Bestrebungen** des **Generebestandes** im **modernen** **Kulturstaat.“**

**Versammlung.**  
 Sämmtliche **hiesige** **verpflichtete** **Weißbierbesitzer** wollen zu **einer** **Besprechung** sich in der **Restauration** des **Herrn Saff** (**Paradeplatz**) **Donnerstag** **Abend** 8 **Uhr** **sch** **einfinden.** [2899g]  
 Sämmtliche **Kameraden** des **Krieger-Vereins** von **1866** ab werden **er** **sucht,** sich **heute** **Mittwoch** den **29. d. Mt.** **Abend** 8 **Uhr** im **Wierensloal** zur **Worwahl** des **jetzt** **neu** zu **wählenden** **Vorstandes** **einfinden.**  
**Dr. Herzog** **Kameraden**

# Ausserordentliche General-Versammlung des Vorschuss-Vereins zu Merseburg (Eingetragene Genossenschaft)

Sonntag den 3. October 1875 Nachmittags 3½ Uhr im Saale des Rischgartens.

**Tagesordnung:** 1) Aenderung der Statuten und endgültige Beschlussfassung nach §. 37 des Statuts. 2) Feststellung der Instruction für den Vorstand und Verwaltungsrath, sowie des Contractes mit Ersterem. 3) Berichtserstattung über die Verhandlungen des Unterverbandstages in Delitzsch und des allgemeinen Vereinstages in Mühlhausen.

Der Verwaltungsrath des Vorschuss-Vereins zu Merseburg (Eingetragene Genossenschaft).  
**F. Witte, Vorsitzender.**

Eine reichhaltige Auswahl von:

## Kleiderstoffen

für Herbst und Winter,

Sophadamast, Gardinen, Tischdecken u. Bettdecken  
empfiehlt zu anerkannt billigsten Preisen

**H. A. Burkhardt,**

Mode-, Leinen- u. Baumwollen-Waaren-Handlung.

Feiertage halber bleibt mein Geschäftslocal **Donnerstag**  
den 30. September und **Freitag** den 1. October geschlossen.  
**Louis Sachs.**

Den Empfang meiner neuen Messwaaren zeige hiermit ergebenst an und empfehle mein reich sortirtes Lager in Tuchen, Buckskins, Kleiderstoffen, Leinen etc. zu außerordentlich billigen Preisen.

Löbejün.

**S. Rosenberg.**

Mein Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge bietet Gelegenheit zu billigen Einkäufen.

Löbejün.

**S. Rosenberg.**

Wintermäntel und Jacken in jedem Genre empfehle angelegentlichst.

Löbejün.

**S. Rosenberg.**

Böhmische Bettfedern in allen Preisen halte stets auf Lager.

Löbejün.

**S. Rosenberg.**

### Große Sendungen

### Leinwand eigener Fabrik

(Fabrik unter Leitung des Herrn W. Matties

in Nieder-Wiesa),

empfangen haben von der Weiche in 9/16, 9/8 u. 12/16 breit (zu Semden, Bettbezügen und Bettbüchern passend).

Da diese Leinen aus den allerbesten Garnen durchgängig ganz vorzüglich gewebt und in der günstigsten Weichezeit durch ein verbessertes Verfahren gebleicht sind, sind daher durch größte Festigkeit des Fadens auszeichnen, so halte ich diese Leinen als von ganz besonderer Haltbarkeit und Güte angelegentlichst zu billigstem Fabrikpreise empfohlen. [2880g]

**C. A. Schnabel, 2. gr. Märkerstr. 2,**  
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

**Unterkleider**  
für Herbst und Winter,  
**Wollene**  
**Chemisette-Heinden,**  
Schlaf- und Reisedecken  
empfiehlt  
**F. G. Demuth,**  
Leinen-Lager u. Wäsche-Fabrik.

Hoher Feiertage halber bleibt  
mein Geschäft **Donnerstag**  
und **Freitag** geschlossen.  
**Allgem. Deutsches Consumgeschäft**  
**J. Rosenberg, gr. Ulrichstr. 11.**

Feiertage halber  
bleibt mein Geschäftslocal **Donnerstag**  
und **Freitag** geschlossen. [2879g]  
**Max Hesse, Alter Markt 1.**

### Roilsszenge

eigener Fabrik, 120 verschiedene Sorten  
von vorzüglicher Güte bei

**Otto Unbekannt**  
Klein-Schmidten.

Meinen geehrten Kunden zeige ich  
ganz ergebenst an, daß ich mein Kohlen-  
geschäft aus Taubergasse 3 in mein  
neuerbautes Haus

Marienstraße 7

verlegt habe. **C. Martini.**

**Aug. Pabst, Halle a/S.,**  
gr. Ulrichstraße 52.  
Fabrik und Lager [1685g]  
für alle elegant und solid gearbeiteten  
**Schuh- u. Stiefelwaaren**  
zu angemessenen billigen Preisen.

### Visitenkarten

in jeder erwünschten Schrift à 100 Stk.  
auf weiß. Glas 18 Sgr. 6 Pf., auf  
Carton 15 Sgr., liefert elegant und  
schnellstens die Bittegr. Anzahl von  
**Theodor Rohde,**  
große Märkerstraße 21, part.  
Kupfervitriol zum Weizenfäulen,  
Magnatron zum Seifeziehen  
empfiehlt billigst [2658g]

**Wilhelm Käthe,**

gr. Märkerstraße 8.

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 30. September 1875  
4. Vorstellung im I. Abonnement.  
Ganz neu! Zum 1. Male: Ganz neu!  
**Ein Erfolg.**  
Reisepiel in 4 Acten von Paul Linbau.

Indem ich für die rege Theilnahme bei dem  
mich so schwer betroffenen Unglücke bestens danke,  
theile ich meinen werthen Kunden und Geschäfts-  
freunden hierdurch mit, daß der Verkauf der ge-  
führten Artikel aus der, Gott sei Dank, verschon-  
ten Niederlage

**Martinsberg 10 (alte Erholung)**  
stattfinden wird.  
Hochachtungsvoll  
**Gustav Moritz.**

Bettfedern, Daunen und fertige Federbetten,  
Genähte Inletts zum sofortigen Füllen.

Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche.  
**F. G. Demuth, Ausstattungs-Magazin, Neunhäuser 3/4.**

Den Empfang meiner Messwaaren i.  
**Tuch, Buckskins, Kleiderstoffen, sowie**  
**Mäntel, Jacken etc. etc.,** das Neueste für  
Herbst und Winter, zeige hierdurch ergebenst an.  
**Löbejün. C. Berendt.**

Donnerstag den 30. Septbr. u. Freitag  
den 1. Octbr. ist mein Geschäfts-Local Fest-  
tage halber geschlossen.

**R. Mendershausen,**  
72. Gr. Steinstraße.

Hoher Feiertage wegen bleibt unser Geschäft  
Donnerstag den 30. Septbr. und Freitag den  
1. Octbr. geschlossen.

**Norddeutscher Bazar,**  
66. gr. Steinstraße 66.

Halle a/S., den 27. September 1875.

**P. P.**

Wir zeigen Ihnen hiermit höchlichst an, daß wir, statt wie hiesig.

**Ed. Lincke & Co.** ferner

**Ed. Lincke & Ströfer**

firmiren und bitten wir Sie, das uns bisher in so reichem Maße geschenkte  
Vertrauen auch unserer neuen Firma gütigst zu bewahren. [2887g]

**Ed. Lincke & Ströfer.**

**Allen Hausfrauen. Möbelzler** zum  
Reinigen und Polieren

der vom Delauschlag verdothenen Möbel etc. von Obermann leicht auszufüh-  
ren. Aßlache 1/2 Markt bei **Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16.**

**Möbel-Magazin, Geißestraße 63,**  
empfiehlt Auswahl birkener und kieferner Möbel, von  
Polsterwaaren und sichert bei nur solider Arbeit sehr billige Preis.

**200 Dkd. Säcke,**

theils neu, theils etwas gebraucht, verkauft sehr billig [2142g]  
**Herrmann Kramer, gr. Berlin 18.**

### Auction.

Donnerstag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr versteigert  
ich im **Café Royal, Rathhausgasse 7,** sehr gut erhaltene Möbel, als  
Sophas, große Salons- und kleine Spiegel, birkene Tische, pol  
Wiener Nothstühle etc.  
**Lützneger, Auctionator.**

**Fr. Kohl's Restaurant,**  
Königsstraße 5.

Am 1. October cr. verlege ich mein unter der Firma **Fr. Kohl's**  
Restauration bisher betriebenes Geschäft nach meinem neu erbauten Bau  
Königsstraße 5 und empfehle einem geehrten in- und auswärtigen  
Publikum die dem Gomborf der Neuzeit entsprechenden Räume, Salon, heizbar  
Regelbahn etc. zur geneigten Benutzung.

Indem ich für das mir seit 15 Jahren im alten Geschäft in so reichem  
Maße entgegen gebrachte Vertrauen danke, bitte ich ergebenst, auch folches in  
im neuen Local gütigst erhalten zu wollen und zeichne [2915g]

Hochachtungsvoll ergebenst  
**Fr. Kohl.**

**Ornithol. Central-Verein f. Sachsen u. Thüringen**

Versammlung Freitag den 1. October Abends 8 Uhr im "Garten zu  
goldenen Ringe". 1) Referat über den Leipziger Congreß. 2) Einrichtung eines  
Besügel- und Vogelmarktes. 3) Aufbringung von Geldern. 4) Beschlussfassung  
bezüglich der nächsten Ausstellung.  
Der Vorstand. [2902g]



**C. Hübenenthal, Büchsenmacher,**  
Halle a/S., Barfüßerstr. 11 (Eing. Schulg.),  
Nähe der Universität,

empfiehlt unter Garantie Jagdgewehre versch.  
Systeme, wie Tuschings, Revolver etc., mit  
dazu gehöriger Munition, ebenso werden Gewehre  
nach Wunsch in möglichst kurzer Zeit sauber und  
preiswürdig angefertigt, umgeändert und reparirt.

### Nähmaschinen

am besten beschriebener Construction, für Familien und Gewerbetreibende, empfiehlt  
zu den billigsten Preisen, mehrjähriger Garantie und bequemer Theilzahlung  
**Herm. Schuster, Mechaniker, Kl. Ulrichstr. 26.**

Reparaturen an jeder Art von Nähmaschinen werden prompt billig ausgeführt.

Sämmtliche Colonial-Waaren, Spirituosen,  
Weine, Cigarren etc. etc. gebe bei Abnahme von  
5 Pfd. resp. 3 Markt stets zu Grosso-Preisen ab. 9095g

**Julius Herbst, Rannischestraße.**

Ganz reinnehmender gebrannter Kaffee von 1 Mt. 50 Pf. an.

Feinste **Brod-Rasnade** im Brod 48 Pf.  
**Brod-Melis** 46  
" gem. Zuckern von 40 Markt pr. Ctr. = 7½ Pfd.  
pr. 1 Zhr. an bei [2877g]

**Julius Herbst, Rannischestraße.**